

# Rebbergspaziergang bei Oberhallau

Am Sonntag, 6. November 2011 trafen sich die Mitglieder der Regionalgruppe Ostschweiz des SCSP zu einem Spaziergang durch die Reben in der wunderschönen Landschaft des Oberhallauerberges. Ein Tag, der alles beinhaltet was sich ein Organisator eines solchen Hündelertreffens wünscht: Kaiserwetter, prächtig gefärbtes Laub an den Reben und den umsäumenden Bäumen, friedliche und herzliche Stimmung bei allen Teilnehmern und unsern treuen Begleitern. Am Treffpunkt im Oberhallauer Schützenhaus, das sich punkto Komfort und Einrichtung mit jedem Restaurant messen kann, warteten die Kaffeemaschine und das Brotmesser auf ihren Einsatz. Auf den Tischen standen von Ruth liebevoll arrangierte bunte Herbstdekorationen.

Nach dem allgemeinen Händeschütteln und dem Kennenlernen weniger bekannter Mitglieder und den Gästen ging es frisch gestärkt durch den aromatischen Kaffee und den duftenden Zopf langsam in Richtung Rebberg.

Vielfältig waren die Gespräche auf den noch taufeuchten, teilweise mit Gras bewachsenen Wegen und Strässchen. Es ist zu hoffen, dass dieser ungezwungene Kontakt auch unser Gefüge noch mehr kittet und zum vermehrten Besuch an den gruppeninternen Veranstaltungen animiert. Am Wendepunkt kurz vor der 1491 erbauten Bergkirche, dem Wahrzeichen des Hallauerberges, der zu den schützenswerten Kulturlandschaften der Schweiz zählt, trotteten wir wieder gemütlich talwärts dem Ausgangspunkt entgegen. In einem langsam dahin fliessenden Bächlein konnten unsere Hunde noch ihre trockenen Kehlen befeuchten und die staubigen Pfoten waschen. Auch sie genossen den Tag, das Spielen und das ungezwungene Umherspringen mit ihresgleichen, nie hörte oder sah man Gehässigkeiten, alles verlief in völliger Harmonie.

Wieder in der Schützenstube angekommen, streichelte würziger Gerstensuppduft unsere Nasenöffnungen. Mittagessen war angesagt. Noch einige Worte unserer ad hoc Wirtin Barbara Ochsner und der RG-Präsidentin Ursula Rettich, dann aber fassten wir alle das feine Mittagessen. Wir danken an dieser Stelle den drei Spenderinnen Barbara, Ruth und Marianne für den frischen Zopf, den guten Kartoffelsalat und den duftenden Kuchen.

Ein ganz grosser Dank gilt der ganzen Familie Ochsner, die mit viel persönlichem Engagement den „**Laden schmiss**“.

Auch ein grosses Dankeschön den Oberhallauer Schützen für die temporäre Überlassung der Schützenstube, eine für uns ideale Lokalität. Wir kommen sehr gerne wieder hierher, wenn wir dürfen?!

Nach reichlichem wichtigen und weniger wichtigem Gedankenaustausch, - wie es sich für eine so erlauchte Runde gehört -, lichtete es sich im Saal zusehends. Die Thuranstösser, die Hinterthurgauer, die Toggenburger und die Rheintaler traten allmählich die Rückreise an, zurück blieben nur die Rechtsrheinischen, die ohne Ausnahme zufriedene Gesichter machten.

Ich empfand es nach all dem Erlebten noch als besonderes „HIGHLIGHT“, dass 5 Schnauzer/Pinscher Rassen unseres Clubs anwesend waren. „**Super gäll, hä**“.

Wir freuen uns schon auf einen neuen Besuch „**I üsere chliine Provinz**“.

Tschaued und uf Wiederseh

Willy Roost Strack-Silvestri